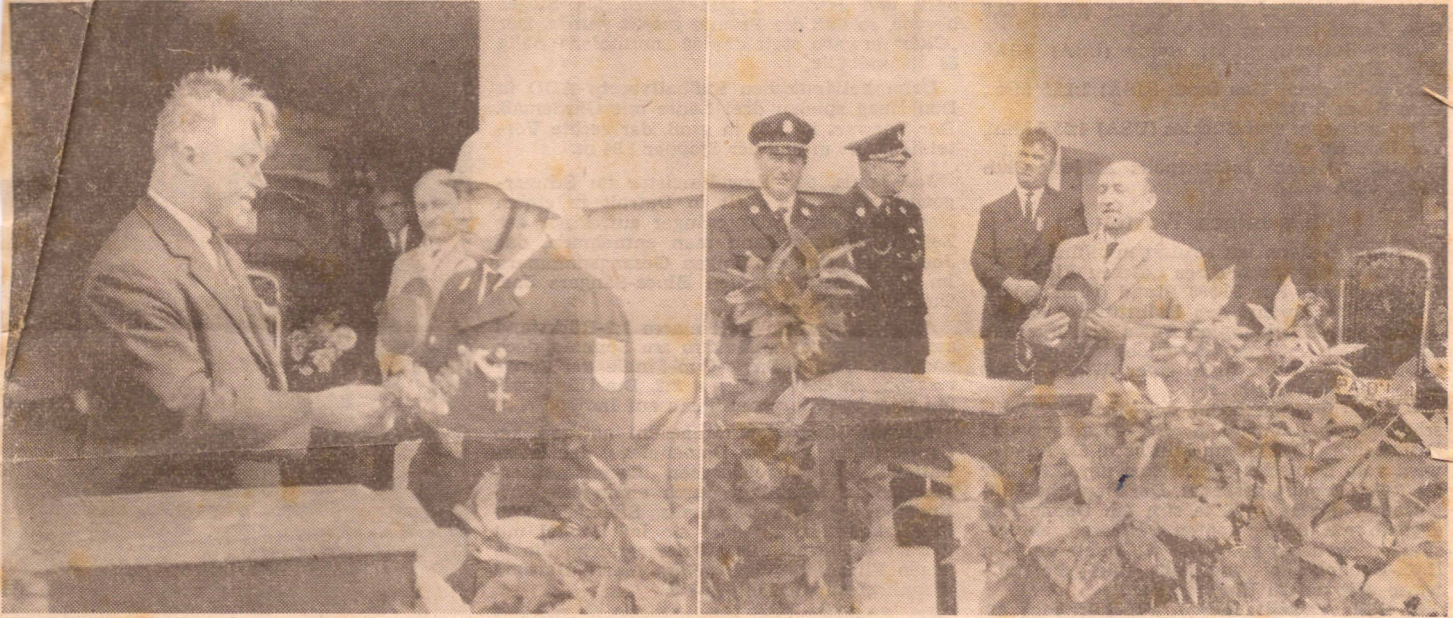


Gemeinschaftsgeist und Idealismus führten zum Ziel

60jähriges Gründungsfest und Gerätehauseinweihung der Rieser Wehr



Bürgermeister Gerstl bei der Schlüsselübergabe an Kommandant Sterzer (links). Oberregierungsrat Dr. Gmelch überbringt die Glückwünsche des Landkreises (rechts). Neben ihm v. l. n. r. KBI Kitzlinger, Kommandant Zahner und Bgm. Gerstl. (Foto: privat)

Hals. Nach der Einweihung der Wasserversorgungsanlage Ries konnte die Marktgemeinde am Sonntag ein weiteres Freudenfest begehen: das 60jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr, verbunden mit der Übergabe des neuen Gerätehauses an die Wehr durch Bürgermeister Fritz Gerstl. Die kirchliche Weihe des Gerätehauses nahm Kooperator Peinkofer vor. Gleichzeitig konnte Kreisbrandinspektor Kitzlinger zwei Löschgruppen der Wehr das Bayerische Feuerwehrleistungsabzeichen überreichen.

Die Feier begann am Samstagabend mit einem Zapfenstreich der Blaskapelle Haselbach. Anschließend zogen die Wehrmänner vor das mit Fahnen und Tannengrün geschmückte Ehrenmal, um der Gefallenen der beiden großen Kriege zu gedenken. Im Namen der Marktgemeinde legte Bürgermeister Gerstl einen Kranz nieder und würdigte die Verdienste der in treuer Pflichterfüllung gefallenen Wehrmänner des Ortsteiles Ries, während die Kapelle das Lied vom guten Kameraden spielte. An dem Festakt am Sonntag beteiligten sich die Feuerwehren Hals, Passau, Hacklberg, Tiefenbach, Patraching und Ries, sowie der Marktgemeinderat Hals, an der Spitze 1. Bürgermeister Gerstl. Unter regenverhangenem Himmel zogen die Vereine und Festteilnehmer zur Studienkirche in Freudenhain, wo Domkapitular Dr. Sommer das heilige Meßopfer und die Blaskapelle die Schubertmesse intonierte. Der Geistliche stellte den Wahlspruch auf den Fahnen der Wehr in den Vordergrund seiner Ausführungen.

Nach dem Festgottesdienst marschierten die Vereine und zahlreiche Gemeindebürger zum neuen Gerätehaus, wo Kommandant Sterzer vor allem Kooperator Peinkofer, ORR Dr. Gmelch vom Landratsamt Passau, Kreisbrandinspektor Kitzlinger, Bürgermeister Gerstl und die Marktgemeinderäte, die Ehrenkommandanten und Ehrenmitglieder der Wehren Hals und Ries, sowie die Nachbarwehren begrüßte. Sterzer dankte der Gemeinde Hals für den Bau des neuen Gerätehauses. Sein Dank galt auch dem Landkreis Passau für die finanzielle Unterstützung. Der Kommandant würdigte auch die Opferbereitschaft

der Rieser Bürger, die durch tatkräftige Mithilfe bei der Einrichtung des Gerätehauses tätig waren. Nur dadurch sei es möglich gewesen, so sagte der Kommandant, mit relativ geringen finanziellen Aufwendungen die Einrichtung des Hauses zu schaffen. Im Namen der Rieser Wehr gab Sterzer die Versicherung ab, daß man sich der finanziellen Opfer der Gemeinde und des Landkreises würdig erweisen werde.

Nach der Weihe des Hauses durch Kooperator Peinkofer ergriff Bürgermeister Gerstl das Wort. In seiner Festrede bezeichnete er den Weihetag als Markstein in der Geschichte der Rieser Wehr. In einer Rückschau streifte der Redner die Ereignisse der Ortsfeuerwehr Ries von der Gründung im Jahre 1901 bis zum heutigen Tage. Die Gründungsversammlung der Wehr, so sagte Gerstl, sei von echtem Bürgergeist und ehrlichem Willen getragen gewesen, eine Notgemeinschaft zu gründen. In der wechselvollen Geschichte der Wehr sei vor allem zu verzeichnen, daß beide Weltkriege es nicht vermochten, die Wehr so zu schwächen, daß sie einsatzunfähig geworden wäre. In allen Lagen der Gefahr habe die Wehr Ries ihre Bewährungsprobe bestanden.

Auf das neue Gerätehaus eingehend sagte Gerstl, daß gerade dieses Projekt immer in den Vordergrund gestellt worden sei. Das alte Gerätehaus sei den Anforderungen nicht mehr gewachsen gewesen. Der Bau eines Wasserturmes auf der Ries sei hier zu Hilfe gekommen. Eine Anregung von Kommandant Sterzer sei aufgegriffen und für gut geheißen worden. Das Landesamt für Feuerschutz und der Kreisbrandinspektor seien zu Rate gezogen und der Planer beauftragt worden, ein Gerätehaus im Wasserturm einzuplanen. „So sind wir heute in der Lage“, sagte Gerstl, „der Feuerwehr Ries diese neuen Räume zu übergeben.“

Neben einem Geräte- und Fahrzeugraum stehen im Wasserturm eine moderne Schlauchwaschanlage und ein Unterrichtsraum zur Verfügung. Die finanziellen Aufwendungen waren für die Gemeinde beträchtlich. Aus Vereinsmitteln übergaben die Rieser Wehrmänner der Gemeinde einen Betrag von 1000 Mark, der Landkreis spendete 1300 Mark.

und viel Erfolg. Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Passau, H. Zahner, unterstrich die Verbundenheit zur Rieser Wehr und betonte, daß mit dem Bau des Wasserturmes der Passauer Wehr viel Kummer abgenommen worden sei.

Im Anschluß an den Festakt versammelten sich die Nachbarwehren mit dem Jubelverein Ries im Gasthof Vogl, wo Kreisbrandinspektor Kitzlinger den Männern zweier Löschgruppen der Rieser Feuerwehr das Bayerische Feuerwehrleistungsabzeichen übergab. Kitzlinger betonte, daß die zwei Gruppen die Prüfung mit gutem Erfolg bestanden hätten. Er dankte besonders dem Ausbildungsleiter Dasch, Passau, für seine mühevollen Arbeit und den Wehrmännern für ihren Idealismus. Das Leistungsabzeichen erhielten: Georg Sterzer, Fritz Seiderer, Matthias Pauli, Anton Fuchs, Siegfried Vogl, Fritz Diendorfer, Johann Winklmeier, Heinz Stoffl, Rudolf Rothofer, Max Pauli, Benno Schruppf, Alois Krompaß, Georg Sommer, Heinrich Stadler, Albert Leitl, Ludwig Vogl, Ludwig Ferdl und Josef Klinger. Mit einem gemütlichen Beisammensein klang der Festtag aus. mos